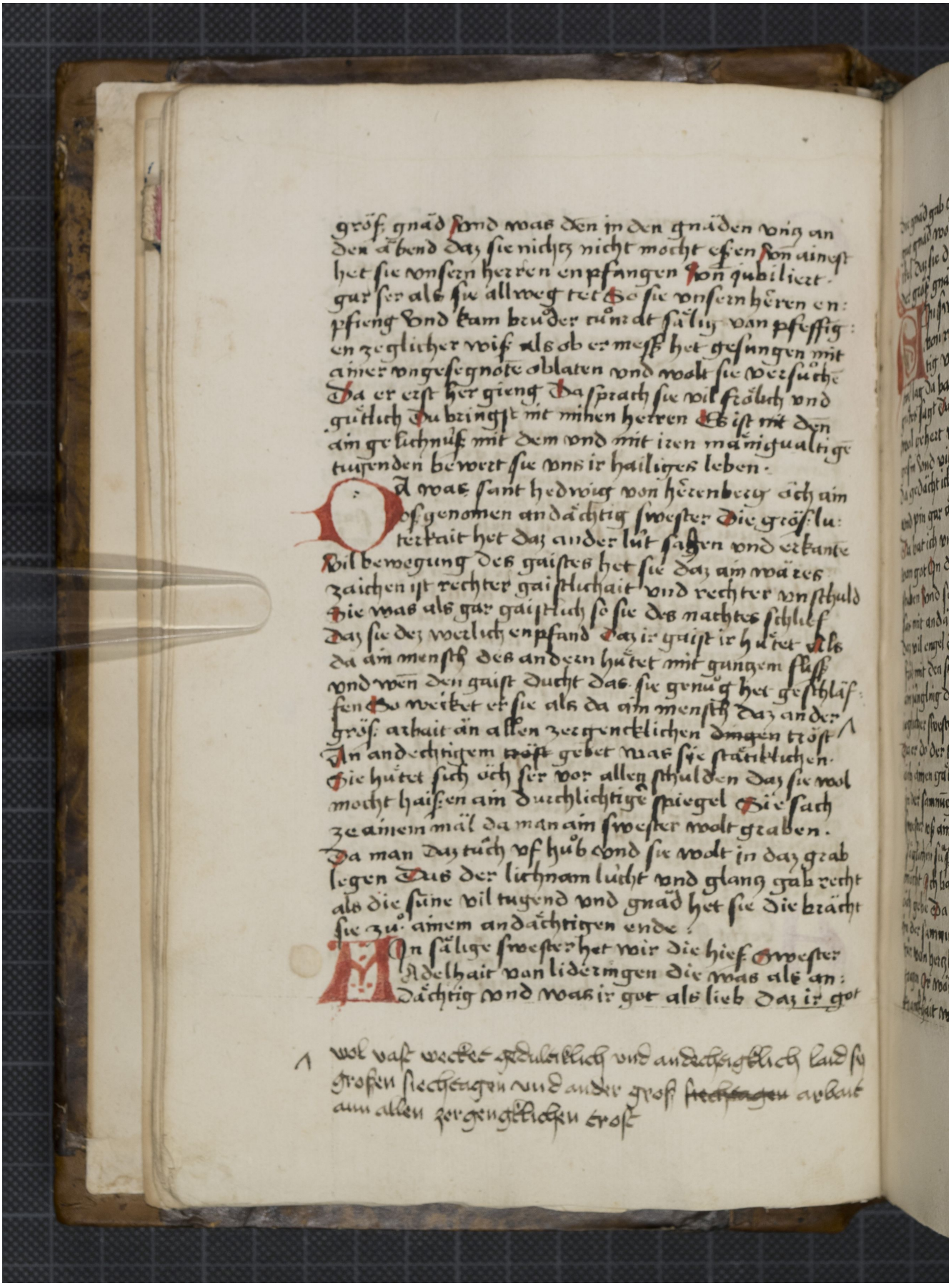
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



gröss gnäd vnd was den in den gnäden vntz an
den ä bend daz sie nichtz nicht mocht essen von ainest
het sie vnsern herren enpfangen von jubiliert
gar ser als sie allweg tet So sie vnsern hêren en:
pfieng vnd kam bruder cůnrat sälig van pfeffig:
en zeglicher wiss als ob er messe het gesungen mit
ainer vngesegnote oblaten vnd wolt sie versůche
Da er erst her gieng Da sprach sie vil frölich vnd
gůtlich Du bringst nit minen herren Es ist nit den
ain gelichnüss mit dem vnd mit iren mänigualtige
tugenden bewert sie vns ir hailiges leben.

Da was sant hedwig von hêrenberg öch ain
vss genomen andächtig swester die gröss lu:
terkait het daz ander lůt sagen vnd erkante
vil bewegung des gaistes het sie daz ain wäres
zaichen ist rechter gaistlichait vnd rechter vnschuld
Sie was als gar gaistlich so sie des nachtes schlief
daz sie dez werlich enpfand daz ir gaist ir hůtet als
da ain mensch des andern hůtet mit gantzem fliss
vnd wen den gaist ducht das sie genůg het geschläf:
fen So weket er sie als da ain mensch daz ander
gröss arbait än allen zergencklichen dingen tröst ^
An andechtigem tröst gebet was sie stäticklichen.
Sie hůtet sich öch ser vor allen schulden daz sie wol
mocht haissen ain durchlichtige spiegel Sie sach
ze ainem mäl da man ain swester wolt graben.
Da man daz tůch vf hůb vnd sie wolt in daz grab
legen Das der lichnam lůcht vnd glantz gab recht
als die sůne vil tugend vnd gnäd het sie die brächt
sie zů ainem andächtigen ende.

Ain sälige swester het wir die hiess swester
Adelhait van lideringen die was als an:
dächtig vnd was ir got als lieb daz ir got

^ wol vast wecket gedultiklich vnd andechtigklich laid sy
grossen siechtagen vnd ander gross ~~siechtagen~~ arbait
aun allen zergengklichen trost